

Wenn das Volumen des Kofferraums nicht mehr ausreichend ist, werden Anhänger zum perfekten Transportmittel für große Lasten. Das haben auch Bau- und Möbelmärkte erkannt. Anhänger können vom Kunden einfach und direkt vor Ort geliehen werden. Doch Führerschein, Fahrzeug und die Beladung des Anhängers sollten vorab überprüft werden, um das Ziel sicher und ohne Probleme zu erreichen.

Den eigenen Führerschein kontrollieren

Seit der Einführung des europaweit gültigen Führerscheins gelten strengere Regeln für das Fahren mit Anhängern. Nur Besitzer eines Führerscheins, der vor 1999 ausgestellt worden ist, dürfen sich noch an den alten Richtlinien orientieren.

Vor 1999 (aktuell Klasse BE)

Mit einem älteren Führerschein kann in Klasse 3 prinzipiell jeder Anhänger gezogen werden. Das Zugfahrzeug darf aber höchstens 3,5 Tonnen schwer sein und die maximal zulässige Anhängelast muss eingehalten werden.

Nach 1999 (aktuell Klasse B)

Nach den neuen Regeln sind hinter Zugfahrzeugen mit einem Gewicht bis 3,5 Tonnen nur Anhänger mit einem Gesamtgewicht von maximal 750 kg zulässig.

Sollte ein Anhänger schwerer sein, ist zu beachten, dass dieser nicht das Leergewicht des Zugfahrzeugs überschreitet. Insgesamt darf das Gewicht des gesamten Gespanns höchstens 3,5 Tonnen betragen. Zu beachten ist dabei, dass das Leergewicht des Zugfahrzeugs höher als das Gewicht des Anhängers ist.

Den richtigen Anhänger auswählen

Für Pkw stehen zwei Typen von Anhängern zur Auswahl. Nur gebremste Anhänger verfügen über eine eigene unterstützende Bremse, während ungebremste Anhänger ohne diese Vorrichtung auskommen.

Anhänger mit eigener Bremse (gebremst)



Sofern voluminöse und schwere Lasten transportiert werden, empfiehlt sich die Verwendung eines gebremsten Anhängers. Gerade auf längeren Strecken überzeugen sie durch kürzere Bremswege und eine erheblich höhere Fahrstabilität.

Anhänger ohne eigene Bremse (ungebremst)



Für kurze Strecken mit eher leichten Gegenständen dürfte auch ein Anhänger ohne eigene Bremse infrage kommen. Der Fahrstil sollte bei einem ungebremsten Anhänger aufmerksam und defensiv sein, da nur die Bremswirkung des Zugfahrzeugs im Verkehr zur Verfügung steht.

Die Grenzen des Zugfahrzeugs beachten

Die Wahl des passenden Anhängers orientiert sich auch am Zugfahrzeug. Im Fahrzeugschein oder in der Zulassungsbescheinigung sind die Richtwerte der Hersteller für gebremste und ungebremste Anhänger ersichtlich.

Im Fahrzeugschein des Zugfahrzeugs sind diese Angaben unter den Ziffern 28 und 29 zu finden. In den seit 2005 gültigen Zulassungsbescheinigungen sind diese Spezifikationen in Teil I unter Feld O.1 und O.2 vermerkt.

Neben der Spezifikation der erlaubten Anhängelast ist auch die maximal zulässige Stützlast aufgeführt. Die Stützlast bezeichnet das Gewicht, mit dem die Anhängervorrichtung des Zugfahrzeugs laut Hersteller höchstens belastet werden darf.

Den Anhänger sicher beladen

Ein sicherer Transport setzt die korrekte Beladung des Anhängers voraus. Es ist ratsam, schwere Gegenstände in unmittelbarer Nähe der Achse des Anhängers zu platzieren. Hierdurch verbessern sich Straßenlage und Bremswirkung erheblich, sodass der Anhänger bei abrupten Lenkmanövern schwerer ausbricht oder ins Schlingern gerät.



Mit Spanngurten kann die Ladung vor dem Verrutschen geschützt werden. Gestapelte Gegenstände sollten mit entsprechenden Unterlagen oder Ladekeilen zusätzlich gesichert werden, Planen oder Netze bieten sich bei leichten Gegenständen an.

Zulässiges Gewicht

Um die Kontrolle und die Fahrsicherheit aufrechtzuerhalten, sollten die Gewichtsangaben stets beachtet und eingehalten werden. Selbst eine geringe Überladung kann zu einem wesentlich schlechteren Fahr- und Bremsverhalten führen.

Zulässige Geschwindigkeiten

Außerhalb geschlossener Ortschaften ist eine maximale Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h für Fahrten mit Anhängern gesetzlich vorgeschrieben. Nur wenn bestimmte technische Voraussetzungen erfüllt werden, ist auch eine höhere Geschwindigkeit von bis zu 100 km/h auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen erlaubt.

Zulässiges Fahren

Fahren mit Anhängern will gelernt werden. Das Zugfahrzeug reagiert träger. Die Beschleunigung nimmt ab. Der Bremsweg verlängert sich. Hohe Geschwindigkeiten und hektische Lenkbewegungen hingegen können zum Schlingern führen.

Ein ruhiger Fahrstil mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Sicherheitsabstand kann helfen, riskante Situationen im Verkehr zu verhindern. Sollte der Anhänger dennoch ins Schlingern geraten, ist es empfehlenswert, den Fuß gefühlvoll vom Gaspedal zu nehmen und behutsam gegenzusteuern.

Bestellen Sie sich Ihren kostenlosen Sammelordner für die RatgeberFuhrpark-Ausgaben. Einfach im Internet das Bestellformular ausfüllen.

HDI Versicherung AG

HDI-Platz 1

30659 Hannover

fp.kraftfahrtversicherung@hdi.de

www.hdi.de/ratgeber-fuhrpark

Hinweis:

Dies ist eine allgemeine Information. Sie ist rechtlich nicht verbindlich und stellt keine Rechtsberatung dar.